

# GEMEINDEBRIEF

10. Jahrgang · Nr. 38 · Frühjahr 2017



---

DER KIRCHGEMEINDEN

MIROW  
SCHILLERSDORF  
LÄRZ/SCHWARZ  
WESENBERG

# INHALT & NEUJAHRSEMPFANG

## INHALT

---

- 3 BESINNUNG
- 4 BESTATTUNGEN, GOTTESDIENSTE
- 5-7 GOTTESDIENSTE
- 7-12 WIR LADEN EIN, VERANSTALTUNGEN
- 13-15 KINDERSEITEN
- 16 KINO & THEATER
- 17 BIBELWOCHE
- 18 NEUE KIRCHENGEMEINDERÄTE
- 19 KONFIS
- 20-24 THEMA: „GEFÜHLT“
- 25 ADRESSEN, IMPRESSUM, KONTEN,  
SPENDENKONTO
- 26-27 KIRCHTURMSPITZE IN KRÜMMEL
- 28 GEMEINDEFREIZEIT IN GRAAL-MÜRITZ



## BILDER VOM NEUJAHRSEMPFANG

---





## TAUWETTER ZU OSTERN

Liebe Leserinnen und Leser!

Was ich am Frühling mag, ist ja das Tauwetter. Wenn überall der schmelzende Schnee tropft und wenn es duftet nach Frühling. In diesem Winter gab es ja mal wieder ein bisschen mehr Schnee. Und danach fängt es an zu tauen. Wenn Sie dies lesen, wird das Tauwetter bei uns im Flachland wohl schon vorbei sein.

Ostern erzählt auch von einem Tauwetter. Der Tod muss dahinschmelzen, wie der Winter. Er muss so wie die kalte Jahreszeit jetzt einmal verschwinden. Ja, auch „Schmerz und Seufzen wird weg müssen“ (Jesaja 35, 10). Ostern erzählt auch von dem guten Duft, davon, dass die Frauen „am ersten Tag der Woche sehr früh zum Grab kamen und bei sich die wohlriechenden Öle trugen, die sie bereitet hatten“ (Lukas 24,1). Diese Aromen sollen den Gestank des Todes überdecken. Wir bringen Blumen hin zu den Gräbern, die leuchten, blühen und duften. Wir pflanzen überall Blumen, Zeichen neuen Lebens nach der Kälte des Winters.

Frühling liegt in der Luft – und da kommt das Osterfest. In diesem Jahr ziemlich spät. Da feiern wir das Gefühl, dass es schön ist, zu leben. Dass das Leben es wert ist, gelebt zu werden.

Wir haben den Winter überstanden. Puuh! Das wäre geschafft. Wir atmen tief durch. Alles lebt wieder.

Ostern sagt uns noch mehr. Wir werden auch noch den Tod überstehen. Denn Jesus hat den Tod besiegt. „Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ (Johannes 14,19)

Es war ein wunderlich Krieg,  
da Tod und Leben ’rungen;  
das Leben behielt den Sieg,  
es hat den Tod verschlungen.

(Marin Luther EG 101,5 nach der Sequenz „Victimae Pascali laudes“)

Ostern ist ein unglaublich Mut machendes Fest. Es muntert uns auf. Mit Jesus werden wir auch das schaffen. Wir brauchen uns vorm Leben und vorm Sterben nicht mehr zu fürchten.

Schon jetzt wünsche ich einen schönen Frühling und frohe Ostern!

*Jovan Berub*

# BESTATTUNGEN & GOTTESDIENSTE

## BESTATTUNGEN

---



---

## GOTTESDIENSTE

---

Bitte beachten Sie auch die Aushänge und die Meldungen in der aktuellen Presse (Mirower Zeitung und Nordkurier).

3. März Freitag, Weltgebetstag	17.00 19.00	Gemeindezentrum Wesenberg Gemeindehaus Mirow
5. März Invokavit 1. So. in der Passionszeit	9.30 10.00 10.00 14.30 16.00	Gemeindehaus Mirow Gemeindezentrum Wesenberg Backhaus Lärz, mit Kirchenkaffee Winterkirche Wustrow Winterkirche Priepert
12. März, Reminiszere 2. So. in der Passionszeit	9.30 10.00	Gemeindehaus Mirow Gemeindezentrum Wesenberg
19. März, Okuli 3. So. in der Passionszeit	9.30 10.00 10.00	Gemeindehaus Mirow Gemeindezentrum Wesenberg Pfarrhaus Schwarz, mit Kirchenkaffee

# GOTTESDIENSTE

25. März Samstag	10.00	Pfarrhof Schwarz Kirche mit Kindern und Erwachsenen
26. März Lätare 4. So. in der Passionszeit	9.30 10.00 10.00 14.30 16.00	Gemeindehaus Mirow, mit Abendmahl Gemeindezentrum Wesenberg Backhaus Lärz, mit Kirchenkaffee Kirche Blankenförde Kirche Babke
2. April, Judika 5. So. in der Passionszeit	9.30 10.00	Gemeindehaus Mirow Gemeindezentrum Wesenberg
9. April Palmsonntag 6. So. in der Passionszeit	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst aller Gemeinden in der St.-Marienkirche Wesenberg zum Abschluss der Bibelwoche
13. April Gründonnerstag	17.30 19.00 19.30	Gemeindehaus Mirow, Abendmahlsgottesdienst Kirche Schwarz, Abendmahlsgottesdienst Gemeindezentrum Wesenberg, Tischabendmahl
14. April Karfreitag	9.00 9.30 10.00 10.00 14.00 14.30 15.30	Kapelle Buschhof, Abendmahlsgottesdienst Johanniterkirche Mirow, Gottesdienst mit Abendmahl, Chor und Posaunen St. Marienkirche Wesenberg Kirche Lärz, Abendmahlsgottesdienst Kirche Zirtow Kirche Schillersdorf Kirche Leussow
16. April Ostersonntag	5.30 9.00 9.30 10.00 10.30 14.30 16.00	Kirche Schillersdorf Osternacht mit anschl. Osterfrühstück Kirche Diemitz, mit Taufe Johanniterkirche Mirow, mit Posaunen & Chor St. Marienkirche Wesenberg Kirche Schwarz Kirche Wustrow mit Taufe Kirche Drosedow

# GOTTESDIENSTE

17. April Ostermontag	10.00	Kirche Strasen
	11.00	Kirche Krümmel
	14.30	Kirche Blankenförde
	16.00	Kirche Drosedow
	19.30	Meditativer Gottesdienst am Ostermontag im Gemeindehaus Mirow
23. April Quasimodogeniti	9.30	Johanniterkirche Mirow
	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
30. April Misericordias Domini	9.30	Johanniterkirche Mirow, anschl. Vernissage
	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
7. Mai Jubilae	9.30	Johanniterkirche Mirow
	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
14. Mai Kantate	9.30	Johanniterkirche Mirow, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden aus allen Gemeinden
20. Mai Samstag	15.00	Kapelle Buschhof
	17.00	Konfirmationsgottesdienst St. Marienkirche Wesenberg: Gottesdienst genauso aber anders
21. Mai Rogate	9.30	Johanniterkirche Mirow
	14.00	Kirche Zirtow
	15.30	Kirche Leussow
25. Mai Himmelfahrt	11.00	Kreuzberg bei Wustrow, gemeinsamer Open-Air-Gottesdienst aller Gemeinden, mit Kinderprogramm und Grillen
28. Mai Exaudi	9.30	Johanniterkirche Mirow
	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
4. Juni Pfingstsonntag	9.30	Johanniterkirche Mirow: Konfirmationen mit Abendmahl, Chor und Posaunen
	10.00	Kirche Schwarz
	10.00	St. Marienkirche Wesenberg Konfirmationen mit Abendmahl
	14.30	Kirche Schillersdorf Konfirmation mit Abendmahl

# GOTTESDIENSTE & WIR LADEN EIN

5. Juni Pfingstmontag	10.30 ab 8.00 11.00	Familiengottesdienst in Alt Gaarz mit vielen Kindern und viel Musik  Gemeinsame Busfahrt nach Schwerin: Ökumenische Feier des Pfingstfestes im Reformationsjahr 2017 im Schweriner Dom
11. Juni Trinitatis	9.30 10.00 14.30 16.00	Johanniterkirche Mirow St. Marienkirche Wesenberg Kirche Blankenförde Kirche Babke

## MUSIK

---

*Kirchenchor Mirow* jeden Montag um 19.30 Uhr im Pfarrhaus  
*Posaunenchor Mirow* jeden Donnerstag um 18.30 Uhr im Gemeindehaus  
*Kirchenchor Wesenberg* jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum

## FRAUEN

---

*Nähkästchen Mirow* jeweils am dritten Dienstag im Monat in der Zeit von 13.00 bis 14.45 Uhr, im Gemeindehaus Mirow.  
Nächste Termine: 21. März, 25. April, 16. Mai

*Frauenhilfe Wesenberg* jeweils am ersten Dienstag im Monat um 17.00 Uhr im Gemeindezentrum, Termine: 14. März (ausnahmsweise am 2. Dienstag), 4. April, 2. Mai, 6. Juni

## KINDER

---

*Kirche mit Kindern und Erwachsenen* auf dem Pfarrhof Schwarz  
Samstag, 25. Februar und 25. März, von 10.00 bis 12.00 Uhr.

*Himmelfahrtsgottesdienst* auf dem Kreuzberg bei Wustrow mit Kinderprogramm am Donnerstag, 25. Mai um 11.00 Uhr.

Pfingstmontag, 5. Juni, *Familiengottesdienst* um 10.30 Uhr in der Kirche Alt Gaarz – mit vielen Kindern und Musik.

Weitere Termine auf den Kinderseiten

# WIR LADEN EIN

## KONFIRMANDEN

---

Der *Konfirmanden-Unterricht* findet alle 14 Tage freitags, von 14.30 bis 16.30 Uhr, im Gemeindezentrum Wesenberg statt.  
Nächste Termine: 10. und 24. März, 28. April, 12. Mai (Generalprobe in Mirow, 15.00 Uhr!), 2. Juni

*Konfirmandenfreizeit* Fr. 5. bis So. 7. Mai in Zinnowitz auf Usedom

*Vorstellungsgottesdienst aller Konfirmanden*  
am Sonntag, 14. Mai, um 9.30 Uhr in der Johanniterkirche Mirow

*Konfirmationen:* in Buschhof am Samstag, 20. Mai, um 15.00 Uhr  
in Mirow am Sonntag, 4. Juni, um 9.30 Uhr  
in Wesenberg am Sonntag, 4. Juni, um 10.00 Uhr

## JUGEND

---

Die *Junge Gemeinde* trifft sich alle 14 Tage freitags, wenn kein Konfi-Unterricht ist, im Gemeindehaus Mirow, um 19.00 Uhr.

Nächst Termine: 17. März, 31. März, 21. April, 12. Mai, 26. Mai, 9. Juni, 16.-18. Juni: Fahrt zu „Fette Weide“, 30. Juni

## ÖKUMENE

---

*Tansaniakreis* im Pfarrhaus Mirow am zweiten Dienstag im ungeraden Monat um 16.00 Uhr,  
nächste Termine: 14. März, 09. Mai

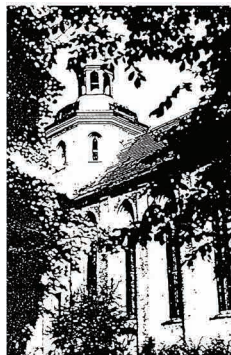
## Frühjahr

---

### PASSIONSANDACHTEN

Ausstieg vom Alltag, Ruhe und Stille, Besinnung und Einkehr, Hören und Singen, Beten und befreit in den Alltag zurückkehren. All das sind Passionsandachten – kurze Andachten mit Liedern, Gebeten und Auslegungen, die sich besonders mit Kreuz und Leid beschäftigen.

Den Abschluss bildet der Abendmahls-Gottesdienst am Gründonnerstag.  
Kommen Sie gerne vorbei: Donnerstags ab dem 16. März um 17.30 Uhr im Gemeindehaus Mirow (16.03., 23.03., 30.03., 06.04., 13.04.).





## BASTELABEND

Haben Sie Lust und Freude am Basteln und kreativen Gestalten und möchten dies nicht allein, sondern in gemütlicher Runde tun? Oder wollten Sie das schon immer mal ausprobieren, wissen aber nicht wie und was genau?

Dann sind Sie herzlich eingeladen zu unseren Bastelabenden! Wir treffen uns 3 mal im Frühling und 3 mal im Herbst, jeweils einmal im Monat, freitags um 18.00 Uhr. Erste Termine: 17. März, 21. April

Ich würde mich freuen, wenn Sie mit dabei sind. Und ... bitte keine Scheu: man kann alles ausprobieren und dann vielleicht feststellen, dass es richtig Spaß macht. Ellen Braune

## FRÜHJAHRSPUTZ KIRCHE MIROW

Am Samstag, den 25. März, findet an der Kirche Mirow der jährliche Frühjahrsputz statt. Gemeinsam mit der Kirchturmvereinigung werden die Außenanlage und der Innenraum der Kirche für den Sommer hergerichtet.

Beginn ist um 9.00 Uhr, zum Abschluss essen wir gemeinsam eine heiße Suppe. Vielen Dank an alle, die Zeit und Kraft haben zu helfen.

## GESPRÄCHSKREIS „EINFACH EVANGELISCH“

Dieses Angebot wendet sich besonders an Menschen, die sich zum ersten Mal überhaupt oder seit langem einmal wieder fragen, was denn evangelisches Christsein ausmacht. Dabei ist dies keine verkopfte Informationsreihe, sondern es geht auch um unsere persönlichen Glaubenserfahrungen.

An fünf Abenden das Wesentliche der Reformation zu entdecken – kurzweilig, interessant, aufgelockert ohne oberflächlich zu sein und mit aktuellen Bezügen, dafür steht diese Reihe, die anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 entstanden ist.

Die vier Worte, um die es an den Abenden gehen wird, lauten:

20.04. Allein die Gnade: Du bist angenommen – bedingungslos.

27.04. Allein Christus: Gott interessiert sich für dich.

04.05. Allein der Glaube: Ich glaub‘ an dich.

11.05. Allein die Schrift: Darauf kannst du dich verlassen.

18.05. Abschlussfest

Ohne Vorkenntnisse oder kirchliche Erfahrungen kann in die Entdeckungen Martin Luthers eingetaucht werden. Immer wieder werden aus biblischen Geschichten und Luthers Erfahrungen Verbindungen in unseren Alltag heute gezogen. Herzliche Einladung! Christian Brodowski

## VOGELWANDERUNG durch den Krümmeler Forst.

Für Frühaufsteher: Am Montag, den 1. Mai, beginnt um 4.30 Uhr die 10. Wanderung. Frau Sonnenberg macht auf Vogelstimmen aufmerksam und bestimmt sie.

Bei Bedarf gibt es zwei parallele Gruppen.

Nach zwei Stunden wird zum Frühstück an der Kirche geladen.

# WIR LADEN EIN

## KUNSTAUSSTELLUNG

„Dialoge – Collagen – Monotypien“ Am Samstag, den 6. Mai, wird um 15.00 Uhr in der Kirche Krümmel die Ausstellung von Tina Engel eröffnet. Die Schauspielerin Tina Engel widmet sich seit geraumer Zeit auch der Kunst. Sie war schon einmal mit einer Bilderausstellung zu sehen und zeigt nun auch mehrere Collagen. Als Schauspielerin ist sie aus vielen Fernsehproduktionen bekannt.

## KUNST OFFEN – KIRCHEN OFFEN

Am Pfingstsonntag, den 3. Juni, öffnen auch die Kirchen zu besonderen Anlässen:

- 11.00 Uhr in *Lärz*: Führung durch die Fachwerkkirche von 1724 mit Gabriele Blank
- 14.00 Uhr in *Diemitz*: Eröffnung der Fotoausstellung des Fotografen Horst Fechner aus Halle – mit Musik und Kaffee und Kuchen rund um die Kirche
- 15.00 Uhr in *Alt Gaarz*: Vortrag zur Geschichte der ehemaligen Domänenkirche Alt Gaarz, die von dem Architekten Friedrich Wilhelm Buttel 1852 mit Holzverschalung entworfen wurde.
- 16.00 Uhr in *Krümmel*: Plattdeutsche Lesung
- 17.00 Uhr in *Schwarz*: Orgelkonzert von Kirchenkreiskantor Michael Voigt mit Werken von Johann Sebastian Bach.

## GOTTESDIENST EINMAL ANDERS



Es ist in Wesenberg schon zur Tradition geworden, den Gottesdienst „genauso aber anders“ zu feiern.

Nachdem wir in jedem Jahr so ein großes positives Feedback bekommen, freuen wir uns natürlich sehr, Sie im Mai wieder zu uns in die Kirche einzuladen.

Freuen Sie sich am Samstag, den 20. Mai, um 17.00 Uhr, auf stimmungsvolle Musik, gemeinschaftliches Beten, Mitmachen und Innehalten.

Dieser Gottesdienst wird bestimmt durch eine schöne Stimmung und Gemütlichkeit im Kerzenschein, viel Abwechslung bei verschiedenen Aktionen und Zeit zum Nachdenken. Besonders die Kinder sind herzlich willkommen, denn auch sie werden gebeten, mitzumachen und sich einzumischen.

Im Anschluss treffen wir uns wie immer zu einem geselligen Beisammensein vor

# WIR LADEN EIN

der Kirche, an der 600-jährigen Linde zu Bratwurst und Getränken. Sind Sie neugierig geworden? Sie sind herzlich eingeladen, und bringen Sie gern Freunde und Bekannte mit! Doreen Helms

## AUSFLUG AM PFINGSTMONTAG NACH SCHWERIN

Am Pfingstmontag (5. Juni) findet um 11.00 Uhr eine große ökumenische Feier des Pfingstfestes im Schweriner Dom statt. Dabei sind Erzbischof Dr. Stefan Heße und Landesbischof Gerhard Ulrich – und wir. Denn gemeinsam mit den katholischen Gemeinden aus Mirow und Wesenberg haben die evangelischen Gemeinden Lärz/Schwarz, Mirow, Schillersdorf und Wesenberg eine Fahrt organisiert.

Unser Bus fährt um 8.00 Uhr von der Haltestelle Zentrum (gegenüber von der Tankstelle) in Wesenberg ab, um ca. 8.15 Uhr kann in Mirow eingestiegen werden. Nach dem Gottesdienst gibt es eine gemeinsame Mahlzeit auf dem Marktplatz in Schwerin und anschließend noch Zeit, die Stadt zu erkunden.

Die Rückfahrt ist für den Nachmittag geplant, so dass Sie am frühen Abend wieder zu Hause sind.

Anmeldungen: bis zum 31.05. bei Pastor Brodowski (Kontakt Daten siehe Seite 25).

Kosten: 15 Euro pro Person.

Die Konzertsaison in der Dorfkirche Lärz beginnt am Freitag, den 26. Mai, um 19.30 Uhr mit einem KONZERT für ORGEL und TROMPETE. Ausführende sind der Leiter des Malchower Orgelmuseums, Friedrich Drese, und Partner.

Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.

Der Förderverein Dorfkirche Lärz e.V. begleitet das Konzert mit Wein und Schnittchen.

ORGELKONZERT in Leussow, mit dem „Fahrradkantor“ Martin Schulze, am 14. Juni, um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Vorankündigung:

Die MUSIKFESTSPIELE MECKLENBURG-VORPOMMERN veranstalten in der Reihe „Junge Elite“ am Freitag, den 23. Juni, um 19.30 Uhr ein Konzert in der Kirche Krümmel.

## FÖRDERVEREIN DORFKIRCHE LÄRZ IST ONLINE

Der Förderverein Dorfkirche Lärz ist ab sofort unter der Internetadresse [www.foerderverein-dorfkirche-laerz.de](http://www.foerderverein-dorfkirche-laerz.de) zu finden. Neben Informationen rund um den Verein sind hier auch die aktuellen Gottesdienste der Kirchengemeinde Lärz/Schwarz und die Veranstaltungen des Fördervereins abrufbar.

## Veranstaltungen in der Region

THEATERPREDIGT mit Landesbischof Gerhard Ulrich,  
am Mittwoch, d. 29. März um 19.00 Uhr, im Borwinheim. Herzliche Einladung  
zur Theaterpredigt, die sich als theologischer Kommentar zur aktuellen Inszenie-  
rung des Schauspiels „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal versteht.  
(Aufführungen ab 8. April in der Stadtkirche, Inszenierung des Neustrelitzer  
Landestheaters)

### ALTE KACHELOFENFABRIK

Im März und April werden in der Basiskulturfabrik Neustrelitz am Sandberg  
mehrere Filme zum Thema Reformation gezeigt:

Donnerstag, 23. März 19.30 Uhr *Till Eugenspiegel*

Donnerstag, 30. März 19:30 Uhr *Der Tod des weißen Pferdes*

Donnerstag, 20. April 19:30 Uhr *Die Mühle und das Kreuz*



### INTERRELIGIÖSES UND INTERKON- FESSIONELLES GEDENKEN

Im Rahmen des  
Gedenkwochenendes  
anlässlich des 72.  
Jahrestages der Befreiung  
der Häftlinge des KZ  
RAVENSBRÜCK  
wird es auch in diesem  
Jahr wieder das Inter-  
religiöse und interkon-  
fessionelle Gedenken in  
der Mahn- und Gedenk-  
stätte Ravensbrück geben:

am Sonntag, 23. April, um 14.00 Uhr.

Dieses Gedenken wird vorbereitet von einer Gruppe, die sich aus jüdischen und  
christlichen (katholischen, evangelischen, orthodoxen) Frauen und Männern  
zusammensetzt.

# Kinderseiten

Magst du gerne etwas über Gott erfahren, gerne singen, Geschichten aus der Bibel hören, spielen basteln, Geschichten nachspielen, rätseln und Spaß in einer Kindergruppe haben? Dann schau doch mal in der Christenlehre oder in der Kinderkirche vorbei!

*In Wesenberg im Pfarrhaus:*

Montag 14.10 - 15.00Uhr

Klasse 1-4 (Kinderkreis)

Montag 15.00 - 16.00 Uhr

Klasse 5+6 (Kirchenfuchse)



*Kinderkreis In Mirow im Pfarrhaus:*

Dienstag 15.00 - 15.45 Uhr

Klasse 1-4

*Mini- Arche für alle Kinder von 3 bis 6 Jahren in der KITA Seepferdchen*

mittwochs 14.00Uhr

---

*Kirche mit Kindern und Erwachsenen um 10.00 Uhr in Schwarz:*

25.02.2017

25.03.2017

17.06.2017

Möchtest Du gerne zu einer dieser Gruppen kommen und keiner dieser Termine ist für Dich möglich, dann ruf mich einfach an: Tel. 039833 170302. Wir suchen gemeinsam nach einer Möglichkeit.

Ich freue mich auf DICH!

Herzliche Grüße Susanne Heinrich



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

---

## Herzliche Einladung zur Kinderfreizeit

„UNGLAUBLICHES“

IM HAUS SOMMERLAND IN THOMSDORF

7. – 10. April 2017

Alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse sind herzlich eingeladen.

Von Freitagnachmittag bis Montagvormittag sind wir im Haus Sommerland in Thomsdorf bei Feldberg.

Kosten 58 € pro Kind, 50 € für das 2. Kind einer Familie.

Aus finanziellen Gründen sollte eine solche Fahrt nicht scheitern müssen. Wenn Sie

die Kosten nicht tragen können, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns!

Weitere Informationen, Anmeldung und Bezahlung bis zum 30. März bei:  
Susanne Heinrich, Mühlenstraße 13, 17252 Mirow, Tel: 039833 170302  
oder Bettina Baier, Carwitzer Straße 51, 17258 Feldberger Seenlandschaft,  
Tel. 0172 1897921

Wir bilden Fahrgemeinschaften.

Wir treffen uns am Freitag, dem 07.04.2017 um 17.00 Uhr im Haus Sommerland  
in 17268 Thomsdorf, Sommerland 1.

Ende ist am Montag, dem 10.04.2017 um 11.00 Uhr.

## Stille Woche – was ist das???

In der letzten Woche vor Karfreitag und Ostern werden wir ganz still und vermeiden alles Laute, weil es die letzte Strecke Jesu zum Kreuz ist. Man nennt diese Woche auch „Karwoche“, das heißt „Trauerwoche“, weil Jesus gestorben ist.

Zuerst erzählt der Palmsonntag oder Palmarum von Jesu Einzug in Jerusalem, als die Menschen ihn mit Palmzweigen als den Retter fröhlich begrüßen.

Aber wenige Tage später rufen die Menschen „Kreuzige ihn!“, weil er nicht so war, wie sie sich das so gedacht hatten.

Am „Gründonnerstag“ hat Jesus das letzte Abendmahl mit seinen Freunden (Jüngern) gehalten. Weil es ein Abschiedsmahl war, heißt der Donnerstag „Gründonnerstag“: „grün“ kommt von „greinen“, das heißt weinen.

Es ist also ein „Tränchendonnerstag“.

Bis heute feiern wir das Abendmahl in den Kirchen und Häusern, denn Jesus hat damals gesagt: „Tut das zu meinem Gedächtnis“.

Und immer ist er dann bei uns.



# Würfel zu Palmsonntag



Alle sitzen im Kreis.  
Jeder würfelt der  
Reihe nach und  
erklärt dann den  
Zusammenhang  
zwischen seinem  
gewürfelten Motiv  
und dem Einzug  
Jesu in Jerusalem.  
Die Erklärungen  
sind auch in den  
angegebenen  
Bibelstellen  
nachlesbar.

Mehr Ideen zu Palmsonntag auf  
<http://christlicheperlen.de>

# KINO & THEATER

## FILMREIHE IM RAHMEN DES INTERRELIGIÖSEN DIALOGS

Film und Gespräch in der Basiskulturfabrik, Neustrelitz, Am Sandberg 3:

---

*4. April 2017 - 19.30 Uhr (Kino 2) - „No Lands Song“*

Der in Deutschland lebende Regisseur Ayat Najafi begleitet die Protagonistin, die auch seine Schwester ist, insgesamt zwei Jahre während ihres Kampfes für mehr Gleichberechtigung und künstlerische Freiheit und fängt dabei die Absurdität der Diktatur ein und zeigt, wie sich die Frauen trotzdem nicht entmutigen lassen. Der Regisseur ist zum Gespräch im Kino!

*2. Mai 2017 – 19.30 Uhr (Kino 2) - „Sonita“*

Über den Kampf einer afghanischen Rapperin im Iran gegen Zwangsheirat. Ein zierliches und gescheites Mädchen mit einer Mission...

Eintritt: 2,00 € (unter 18 Jahre frei)

Die Veranstaltungsreihe zum interreligiösen Dialog ist eine Initiative der Kirchengemeinde Strelitzer Land in Kooperation mit der „Partnerschaft für Demokratie“ Neustrelitz und dem Bundesprogramm „Demokratie Leben!“ und der Basiskulturfabrik Neustrelitz.

---

## JEDERMANN - DAS SPIEL VOM STERBEN DES REICHEN MANNES

Schauspiel von Hugo v. Hofmannsthal zum Lutherjahr 2017, Stadtkirche Neustrelitz  
Inszenierung des Landestheaters Neustrelitz

---

Gott beauftragt den Tod, Jedermann sein Sterben anzukündigen. Jedermann führt ein Leben in Reichtum, aber ohne Gottesfurcht. Er möchte ein Grundstück kaufen, um dort für seine Geliebte, die Buhlschaft, einen Lustgarten anzulegen. Aber seinem armen Nachbarn verweigert er eine mildtätige Gabe und den Schuldknecht lässt er in den Schulturm werfen. Auch seine alte Mutter, die ihn anfleht, gottesfürchtiger zu leben, beachtet er nicht. Bei einem großen Tischgelage taucht der Tod auf und kündigt Jedermann sein Sterben an. Jedermann bittet sich eine Stunde Zeit aus, um jemand zu finden, der ihm auf dem Weg vor den Schöpfer beisteht – doch niemand möchte ihn begleiten.

*Premiere am 8. April 2017 um 19.30 Uhr in der Stadtkirche Neustrelitz*

Weitere Aufführungen:

8./21./29. April, 5./20. Mai, 3./14./27. Oktober jeweils um 19:30 Uhr



# ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE

Die Bibelwoche (vom 03. - 09. April) gehört in vielen Gemeinden zum festen Bestandteil des ökumenischen Miteinanders. Sie entstand bereits in den 1930er Jahren und ist eine der ältesten Traditionen der Bibellesebewegung im deutschsprachigen Raum.

An sieben Abenden einer Woche beschäftigten sich Christen aus verschiedenen Konfessionen intensiv mit Texten aus einem biblischen Buch. Seit mehr als 50 Jahren beteiligen sich an der ursprünglich evangelischen Initiative auch zahlreiche Gemeinden anderer Konfessionen. Und seit rund 25 Jahren wird die Bibelwoche als Ökumenische Bibelwoche durchgeführt. Dabei hat die Ökumenische Bibelwoche keinen festen Termin. Die Gemeinden sollen die Woche je nach ihren Bedürfnissen und Gegebenheiten gestalten.  
(vgl. [www.oekumene-ack.de](http://www.oekumene-ack.de))

Dieses Jahr findet die Bibelwoche in unserer Gegend vom 3. bis zum 9. April statt. Einladen tun die evangelischen Gemeinden Wesenberg, Schillersdorf, Lärz/Schwarz, Mirow und die kath. Gemeinden Wesenberg und Mirow.

7 Tage, 6 Gemeinden, 5 Abende, 1 Nachmittag und ein Gottesdienst rund um das Matthäusevangelium. Lassen Sie sich zu Gespräch und Diskussion, zum Austausch und zu einem Imbiss einladen.

*Den Abschluss bildet ein gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst am 9. April um 10.00 Uhr in Wesenberg.*

Egal, ob Sie Erfahrungen im Austausch über die Bibel haben oder einfach neugierig sind: Kommen Sie gerne vorbei. *Die Termine:*

- |             |                      |  |
|-------------|----------------------|--|
| Montag,     | 3. April, 19.30 Uhr: | <i>Gemeindezentrum Wesenberg, Hohe Str. 22</i>   |
| Dienstag,   | 4. April, 19.30 Uhr: | <i>Kath. Gemeinde Mirow, Gartenstr. 4</i>  |
| Mittwoch,   | 5. April, 19.30 Uhr: | <i>Backhaus Lärz</i>   |
| Donnerstag, | 6. April, 19.30 Uhr: | <i>Gemeindehaus Mirow, Schloßstr. 1</i>  |
| Freitag,    | 7. April, 19.30 Uhr: | <i>Gemeindehaus an der Kirche, Schillersdorf</i>   |
| Samstag,    | 8. April, 15.00 Uhr: | <i>Bibelspaziergang ab dem Pfarrhaus Schwarz, im Anschluss ca. 16.00 Uhr: Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus Schwarz</i> |
| Sonntag,    | 9. April, 10.00 Uhr: | <i>Gemeinsamer Abschlussgottesdienst in der St. Marienkirche Wesenberg</i>   |

# DIE NEUEN KIRCHGEMEINDERÄTE

Am Ende des Jahres 2016 wurden die neuen Kirchengemeinderäte für die nächsten sechs Jahre gewählt. Die Wahlbeteiligung war in unseren Gemeinden etwa doppelt so hoch wie im Durchschnitt der Landeskirche. Wir danken allen, die mit ihrer Stimme die Arbeit der Kirchengemeinderäte unterstützen. Und wir danken den Kandidatinnen und Kandidaten, die sich bereit erklärt haben, in unseren Kirchengemeinden Verantwortung zu übernehmen. Einige Mitglieder sind auch berufen worden. Am 15. (Lärz/Schwarz, Wesenberg und Schillersdorf) und 22. Januar (Mirow) wurden die Kirchengemeinderäte in feierlichen Gottesdiensten in ihr Amt eingeführt.

## *Kirchengemeinde Lärz/Schwarz:*

---

Dr. Wolfram Blank, Lärz  
Steffen Höppner, Buschhof  
Maria von Maltzahn, Krümmel  
Jürgen Zillmann, Alt Gaarz

Renate Ganter, Schwarz  
Rosemarie Langenheim, Schwarz  
Gudrun Rechlin, Lärz

## *Kirchengemeinde Mirow:*

---

Hartwig Grählert  
Susanne Heinrich  
Dürth Lindner  
Stefanie Mewes  
Falk Thederan  
Sandra Vöske

Gabriele Haack  
Helmuth Kiesel  
Claudia Lossin  
Else-Eva Rechlin  
Jörg Vick

## *Kirchengemeinde Schillersdorf:*

---

Dorothea Hinrichs, Roggentin  
Gisela Schnuchel, Schillersdorf  
Elke Wassermann, Babke

Ruth Schmidt, Qualzow  
Horst Schulz, Qualzow  
Helga Zander, Schillersdorf

## *Kirchengemeinde Wesenberg:*

---

Heidemarie Awe  
Katrín Kokert  
Kirsten Meincke  
Cord-Rainer Pielemeier

Doreen Helms  
Beate Liebow  
Mirjam Peters  
Thomas Zander

Außerdem gehören die Pastoren qua Amt den Kirchengemeinderäten an.

# DIE KONFIRMANDINNEN & KONFIRMANDEN

„Ich schäme mich des Evangeliums nicht;  
denn es ist eine Kraft Gottes,  
die selig macht alle, die glauben.“  
*Paulus im Römerbrief 1, 16*

Eine muntere Gruppe von Mädchen und Jungen wird in diesem Jahr konfirmiert. Eigentlich wollten wir sie hier auf einem Foto vorstellen – aber dann fehlten beim Fototermin zwei wegen Krankheit und wir haben es auf den nächsten Gemeindebrief verschoben. *Und außerdem werden sich die Konfirmanden selbst vorstellen im Gottesdienst am 14. Mai um 9.30 Uhr in der Johanniterkirche Mirow.* Dann werden sie den Gottesdienst selbst gestalten. Thematisch werden wir die Vorstellung vorbereiten auf der Konfirmandenfreizeit vom 5. bis 7. Mai in Zinnowitz auf Usedom.

Und dann folgen die Konfirmationen:

Am Samstag, den 20. Mai, um 15.00 in der *Kapelle Buschhof*

Hannes Höppner

Am Pfingstsonntag, den 4. Juni, um 9.30 in der *Johanniterkirche Mirow*

Timm Baukus

Tommy Schönburg

Johanna Thederan

um 10.00 Uhr in der *St. Marienkirche Wesenberg*

Elisabeth Kokert

Torben Reißmann

Julius Wahl

um 14.30 Uhr in der *Kirche Schillersdorf*

Lea Reinke.

Was aus Liebe geschieht, das ist groß,  
das bringt reiche Frucht,  
so gering es im Auge des Menschen auch immer sein mag.  
*Thomas von Kempen (1379 - 1471)*

# THEMA GEFÜHLT

## GEMEINSCHAFTSGEFÜHL AM WELTGETETSTAG

Endlich ist es wieder so weit. Ein schönes Gefühl, sich am Freitag, den 3. März mit vielen Menschen auf der ganzen Welt zu verbinden.

Ein Zeichen der Verbundenheit sind auch die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützt. An diesem Tag dreht sich in über 100 Ländern alles um einen Inselstaat in Südostasien.

Reist mit uns auf die Philippinen. Gemeinsame Lieder, Texte und Gebete wandern mit uns rund um den Globus. Mit beeindruckenden Bildern auf großer Leinwand werden wir sehr viel über dieses Land erfahren. Ich freue mich besonders auf die Köstlichkeiten von den Philippinen, die vom Vorbereitungssteam zubereitet werden.

Es benötigt eine lange Vorbereitungszeit, um die vielen gute Ideen umzusetzen, die von diesem Land vorgeschlagen werden. Ich bin schon mehrfach auf den Weltgebetstag in diesem Jahr angesprochen worden, was mich natürlich besonders freut und uns alle sehr motiviert.

Im letzten Jahr, als das Thema von kubanischen Frauen vorbereitet worden war, verabschiedete sich ein Besucher mit den Worten „ich nehme ganz viel mit nach Hause“ und wir beendeten den Abend mit einem wundervollen Gefühl für uns alle. „Mabuhay“ ist der Willkommensgruß der Filipinos. Wir freuen uns in diesem Jahr auf das Thema: „Was ist denn fair?“ Lasst uns alle mal über Gerechtigkeit nachdenken. In Wort und Bild nehmen uns die Frauen mit auf eine Reise.

Wir erfahren über die Sorgen des Landes, wir hören von Armut, sehen aber auch den Zusammenhalt der Filipinos. Feiert mit uns diesen besonderen Gottesdienst. Ich freue mich auf das Gemeinschaftsgefühl beim singen, beten, innehalten, Reis teilen und miteinander essen. Uns allen viel Freude und herzlichen Dank an alle Mitwirkenden. Doreen Helms

Am Weltgebetstag sind die Gottesdienste im Gemeindezentrum Wesenberg um 17.00 Uhr und im Gemeindehaus Mirow um 19.00 Uhr.



## ICH FÜHLE, ALSO BIN ICH

Um eines gleich am Anfang zu sagen: Dies ist kein Artikel eines emotional Blinden oder gefühlsarmen Kopfmenschen. Echte Emotionen und tiefe menschliche Gefühle sind mir wichtig und wir sollten sie uns viel öfter zeigen und uns an ihnen teilhaben lassen. Aber ich beobachte in unserer Gesellschaft einen Rückzug auf das Gefühl anstelle des Argumentes, den Ausdruck von Emotionen, wo Diskussionen und der Austausch von Interpretationen meiner Meinung nach an-

# THEMA GEFÜHLT

gebrachter wären, und eine Scheu vor dem gesellschaftlichen Diskurs, weil die gemeinsame Basis für Diskussionen zunehmend wegbröckeln.

In dieser zunehmend unüberschaubaren Gegenwart beobachte ich, dass die Analyse unserer Zeit, die logische Durchdringung von Problemen und gesellschaftlichen Herausforderungen oft ersetzt werden durch den axiomatischen Rückzug auf das eigene Gefühl. Sentio, ergo sum. Ich fühle, also bin ich. Nicht alles daran finde ich schlecht. Heute ist Beziehungswissen (Erfahrung) mindestens genauso wichtig wie theoretisches Wissen – und beides gehört zusammen. Ich meine vielmehr den ständigen Rekurs auf das individuelle Empfinden als Bezugsgröße. Das geschieht leise („Für mich ist das aber so. Ich empfinde es aber so.“) und laut – mit dem Wutausbruch. Was und wie ich fühle, wird für mich und in manchen Kreisen auch für andere zur Wahrheit. Zur Wahrheit, die in bestimmten „Blasen“ (B. Obama in seiner Abschiedsrede) von ähnlich Empfindenden geteilt wird, ohne einen Bezug zur Außenwelt/Realität haben zu müssen. Das sind abgeschlossene Räume, die sich manchmal berühren, aber nicht mehr durchdringen. Mangelnde logische Geschlossenheit wird durch Abschottung kompensiert, Grenzen in den Köpfen werden nicht mehr überwunden, sondern durch emotionale Mauern zementiert. Innerhalb dieser Blasen müssen sich die Empfindungen nicht mit Argumenten oder Fakten messen, sie gehorchen den Gesetzen ihrer Blase, andere Gesetze werden nicht als legitim erachtet. Hier gelten eben „alternative Fakten“. Man bestätigt sich seiner Eindrücke und setzt sich mit den Bewohnern anderer Blasen nur ungern auseinander – höchstens im Straßenverkehr und in der Anonymität des Netzes trifft man aufeinander.

Mir macht es Sorge, dass das gemeinsame Ringen um Wahrheit, die Diskussion um den besten Weg als zu anstrengend aufgegeben wird. Die postfaktische Gesellschaft, in der die vernunftgeleitete Suche nach der einen Wahrheit endgültig aufgegeben wird, ist das Ende unserer aufgeklärten Gesellschaft. Ich möchte dagegen Menschen in ihren Blasen verstehen, ihre Wahrheiten tolerieren/ertragen und in einen Austausch eintreten dürfen. Lassen wir es im Blick auf die wichtigen Entscheidungen in diesem Jahr nicht zu, dass Meinungsmacher und gefühlte Wahrheiten uns bestimmen. Wir brauchen den vernünftigen und emotionalen Austausch, der über gefühlte Wahrheiten hinausweist. Es lohnt sich um die eine Wahrheit zu streiten, auch wenn es sie nicht mehr geben sollte! Und die ein oder andere Blase darf und wird in so einem Austausch platzen – aber nur so kann die Wahrheit uns frei machen (Joh 8,32). Setzen wir uns miteinander offen auseinander.  
Christian Brodowski

# THEMA GEFÜHLT

## GÄNSEHAUT UND LEBENSERFAHRUNG

Gefühle sind einfach. Freude, Trauer, Liebe, Hass. Mein Leben hat einen Sinn - oder - mein Leben fühlt sich leer an. Mit-Empfinden-Können, Ohnmacht, Vertrauen, Angst - und immer wieder Liebe.

Gefühle sind tief und bleiben. Sie wandeln sich in Erfahrung und kommen wieder zum Vorschein. Sie sind nicht beherrschbar – aber einen Menschen beherrschen müssen sie auch nicht. Im Umgang mit Gefühlen lernt ein Mensch das Leben.

Wer Liebe kennt, kann lieben. Wer Hass erfährt – lernt hoffentlich, ihn zu überwinden.

Gefühle sind stark. Sie sind in uns. Wir können ihnen vertrauen. Wer seine Gefühle kennt, ist im Vorteil. Er kann sie zulassen und ausleben oder er kann sie zulassen und negative Folgen kanalisieren.

Gefühle sind da. Sie sind eine der Grundlagen unseres eigenen Lebens und unseres Zusammenlebens mit anderen Menschen. Sie sind immer mit im Spiel. „Jetzt lassen wir die Gefühle mal außen vor“ ist eine Illusion. Was wäre unser Leben ohne die Gefühle ?!

„Das ist Emotion pur!“ ist ein beliebter Ausdruck. Häufig wird er bei Wettkämpfen oder für die Zuschauer gebraucht. „Was ist das für ein Gefühl?“ fragt der Reporter. „Gänsehaut“ – wie im Dschungelcamp. Was diese Art der Emotion vom Gefühl unterscheidet, ist der Ursprung. Die Emotion kommt von äußerlichen Ereignissen und reißt uns mit. Emotionen machen sie dir. Das kann im Augenblick sehr schön sein. Was passiert, wenn das emotionale Erlebnis ausbleibt? Das kann man sehen z.B. in der bundesligafreien Zeit. Ein emotionales Erlebnis braucht man immer wieder, um die Emotion zu spüren, gerne auch in jeweils höherer Dosis. Diese Form der Emotion kommt nicht von innen, sie ist kein Bestandteil meiner Seele, sie wird keine Erfahrung, die zum Leben führt. Sie macht mehr oder weniger süchtig. Manchmal bekommt man den Eindruck, dass Emotionen die Gefühle geradezu betäuben, dass die Erlebnisse die Erfahrung verdrängen sollen.

Das Erlebnis braucht die Auffrischung, die Erfahrung aber setzt sich fort und wird zum Erfahrungsschatz. In ihm finden wir Hilfe, wenn wir sie brauchen. Unser Glaube berührt die Welt der Erfahrung und der einfachen Gefühle.

Wilhelm Lömpcke

## ÖFFENTLICHKEIT UND IRREN

Öffentlichkeit und Demokratie sind in unserer Gesellschaft nicht voneinander zu trennen. Ohne das im Grundgesetz verbrieftete Recht auf Meinungsfreiheit, Versammlungsfreiheit und Vereinigungsfreiheit kann keine zivile Öffentlichkeit bestehen. Ohne diese Freiheitsrechte hätte sich die Aktionsgemeinschaft „Freier Himmel e.V.“ nicht gründen und erfolgreich handeln können. Das ist nun auch schon 15 Jahre her. Einige könnten sich noch an die Versammlungen und Diskussionen sehr kontroverser Art erinnern.

In der Demokratie nimmt die Öffentlichkeit viele Formen an. Wir, Sie und ich, sind Teil der zivilen Öffentlichkeit, oder auch Zivilgesellschaft genannt. Eine andere Form ist die Öffentlichkeit der Medien. Alles zergliedert sich dann bis in Familie und Stammtisch und Demonstrationen und jetzt auch in das Internet mit seinen sozialen Formen, auch das sind Öffentlichkeiten. In und mit ihnen werden die uns bewegenden Themen im Diskurs beredet und veröffentlicht. Das ist die reine Lehre, so einfach ist Diskussion nicht. Denn sie wird bestimmt von unserer Herkunft, Bildung, Erfahrungen und den Werten, die wir für uns als wesentlich betrachten. Im Diskurs, in der Diskussion werden Fragen besprochen, die von verschiedenen Seiten betrachtet, kontrovers behandelt werden und in der Demokratie einer Lösung zugeführt werden. So sollte es sein.

Wir erleben es auch anders. Aus Diskussionen werden Frontstellungen, die sich in schwarz und weiß trennen. „Wir gegen die anderen“. „Man wird das wohl mal sagen dürfen“ ist ein geflügeltes Wort unserer Zeit. Ja, man wird das wohl mal sagen dürfen. Doch sollte man dabei nicht die Ohren zumachen. Dass aus dem Beharren auf dem eigenen Standpunkt ein Irren werden kann, dies in Erwägung zu ziehen, wird oft einer Niederlage gleich gesetzt, so scheint es mir. Natürlich, man darf zu allem eine Meinung haben, doch sollte man immer beachten, dass andere auch eine Meinung haben und auch Argumente, warum sie so ist, wie sie ist. Und die sollte man anhören und berücksichtigen. Irren und auch Dinge von einer anderen Seite denken, ist menschlich. Die Wahrheit des anderen anzunehmen, kann schmerzhaft sein. Doch dies kann uns dabei helfen, unsere Gesellschaft offener zu gestalten. Wenn heute „fake news“, „postfaktisch“ und „alternativ faktisch“ im Gespräch sind, sind wir nicht so hilflos, wie es scheint. In einer Zeit der schier unendlich auf uns einströmenden Informationsflut ist nicht einfach Aus- und Abschalten eine Lösung. Hinhören und Hinsehen, Nachfragen und Nachdenken sind gute Möglichkeiten. Das Erkennen der Interessenlage einer Nachricht hilft weiter.

Gerhard Schneider

# THEMA GEFÜHLT

GEFÜHLE UND RITUALE – die passen doch nicht zusammen, so wie Fisch und Fahrrad. Gefühle sind spontan, Rituale genau geplant und festgelegt, manchmal schon seit Jahrhunderten.

Bei Ritualen macht man immer dasselbe. Gefühle sind da doch ganz anders. Manchmal platzt es aus uns heraus, und manchmal überwältigt uns einfach das Gefühl.

Gefühl und Ritual sind schon ganz schön verschieden. Aber gilt da nicht: Gegensätze ziehen sich an? Um die beiden sehr verschiedenen Partner kennenzulernen, begeben wir uns am besten auf eine Hochzeit.

Da kann man genau erleben, was Gefühl und Ritual miteinander zu tun haben. Hochzeiten werden selten spontan gefeiert - außer in Las Vegas. Drei Monate Vorbereitungszeit wie bei uns gelten heute als viel zu kurz. Viele Gespräche und Telefonate sind nötig, alle Einzelheiten müssen genau abgesprochen werden. Viele Rituale und Bräuche gibt es am Tag der Hochzeit in der Kirche, nach der Kirche und während des ganzen Tages. Und doch geht es, wenn der große Tag da ist, nicht ohne Gefühle ab.

Sie werden sagen: Ja, bei Hochzeiten ist das so. Aber das sind ja auch Ausnahmefälle. Ich glaube, das ist auch bei anderen Gelegenheiten so.

Manchmal können wir jubeln und uns freuen, und da muss uns keiner erklären, wie das geht. Gefühl geht auch ohne Ritual. Manchmal ist es aber auch gar nicht so einfach, mit den Gefühlen umzugehen. Da helfen Rituale.

Sie helfen uns, das Leben zu vereinfachen. Das erleben wir jeden Tag. Stellen Sie sich mal vor, Sie müssten jeden Abend überlegen, auf welche Zeit Sie den Wecker stellen. Und welche Sorte Kaffee oder Tee Sie morgens trinken wollen ... Und so geht es den ganzen Tag weiter. Die meisten haben da feste Rituale, die sich jeden Tag wiederholen.

Bestimmte Rituale gibt es auch an besonderen Tagen. Sie ermöglichen uns, Gefühle auszuleben, die sonst schwer zugänglich sind. Zwei besonders markante Beispiele: Es dürfen auch die mal Kind sein, die keine Kinder haben und keine Kinder mehr sind (Weihnachten). Es dürfen auch die mal traurig sein, die eigentlich gut drauf sein müssten. (Karfreitag).

Das Ritual macht es möglich, Dinge zu erleben, auf die mich meine momentanen Gefühle gar nicht bringen würden. Das Ritual kann auch Gefühle auslösen.

Wie befreiend können Rituale sein! Sie können uns gut tun und helfen. Sie können aber auch schlimm einengen und sogar unsere Gefühle ersticken.

Vergessen wir nicht, dass diese beiden ungleichen Partner zusammen gehören: Gefühl und Ritual. Iven Benck



# ADRESSEN, IMPRESSUM, REDAKTIONSSCHLUSS, SPONSOREN

## EV.-LUTH. PFARRAMT LÄRZ/SCHWARZ

Regionalpastor Wilhelm Lömpecke, Dorfstraße 25, 17252 Schwarz  
Telefon: 039827 30260, Mobil: 0173 6226592, schwarz@elkm.de

## EV.-LUTH. PFARRAMT MIROW

Pastor Christian Brodowski, Schlossstraße 1, 17252 Mirow  
Tel.: 039833 20426, mirow@elkm.de, www.johanniterkirche-mirow.de  
*Sprechzeiten:* dienstags 9.00-11.00 Uhr und donnerstags 16.00-18.00 Uhr

## EV.-LUTH. PFARRAMT WESENBERG und SCHILLERSDORF

Pastor Iven Benck, Hohe Straße 22, 17255 Wesenberg  
Telefon: 039832 20431, Mobil: 0176 93566379, wesenberg@elkm.de  
*Sprechzeiten:* dienstags 9.00-11.00 Uhr und donnerstags 16.00-18.00 Uhr

## GEMEINDEPÄDAGOGIN

Susanne Heinrich, Mühlenstraße 13, 17252 Mirow  
Telefon: 039833 170302

---

## WIR BEDANKEN UNS BEI DEN UNTERSTÜTZERN DES GEMEINDEBRIEFES

Fenster-, Türen-, Innenausbau	Gerhard Schulz, Schwarz
Juweliergeschäft	Karlo Schmettau, Mirow
Malereibetrieb	Ingo Langenheim, Schwarz/Neustrelitz
Gasthaus Zur Blauen Maus	Lars Pohlmann, Mirow
Elektrogeschäft	Heinz Ganter, Schwarz/Mirow
Markt-Apotheke Wesenberg	Cornelia Schleich, Wesenberg
Neubau, Umbau, Ausbau	Thomas Zander, Wesenberg
Fleischerei Pape	Gunnar und Anke Pape, Mirow
Wohnungsbaugesellschaft Mirow mbH	

SPENDENKONTO: Sammelkonto für die Evangelisch-Lutherischen  
Kirchgemeinden

Inhaber: Kirchenkreisverwaltung NB

IBAN: DE 6352 0604 1004 0537 0019

BIC: GENODEF1EK1

Bitte bei Überweisungen Ihre Gemeinde angeben!

---

TITELBILD, SATZ, & LAYOUT K. Zegenhagen, www.kerstin-zegenhagen.de

# KIRCHTURMSPITZE IN KRÜMMEL

---



Nun dreht er sich wieder

Auf der Kirche in Krümmel dreht sich der Wetterhahn seit dem dritten Advent 2016. Das war eine große Freude. Vor zwei Jahren hatte ein Wintersturm den Hahn weggeblasen. Er war einfach davongeflogen, er war weg! Nach langem rätseln über seinen neuen Aufenthaltsort entdeckte unser Freund Heinrich Geresheim ihn aus seinem Flugzeug. Der Hahn war oben auf dem Turm hinter einem Mauervorsprung hängen geblieben. Jetzt – wie kommt er wieder zur Erde?

Sehr hilfsbereit holte ihn die Dachdeckerei Voß mit einem Hubsteiger aus luftiger Höhe. 23 Meter. Der Kirchenvorstand beschloss, die ganze Spitze neu zu machen. Geld dafür war in zwei Adventsbasaren zusammengekommen. An dieser Stelle sage ich allen Helfern, die treu durch mehr als zehn Jahre jedes Jahr wochenlang gewerkelt und gebacken haben, den schönsten Dank. Es sind aber dabei auch sehr schöne Freundschaften quer durch die einzelnen Dörfer entstanden.



Nachdem der Hahn wieder auf der Erde war, musste nun der Rest der Turmspitze aus Blech auch herunter. Mehr als hundert Jahre waren seit dem damaligen Neubau vergangen. Wir waren alle sehr gespannt, was sich wohl in der großen Kugel für interessante Dinge verbergen.

Und neugierig versammelten wir uns, als sie geöffnet wurde. Was für eine Enttäuschung: in der Kugel war eine herausgerissene Seite eines Berliner Geschäftes für Gardinen! Keine Berichte über die Gemeinde, keine goldene Münze, nichts, nur dieser alte Papierfetzen.



Aber es gibt ein Schreiben des damaligen Kirchenpatrons, des Fürsten Schaumburg Lippe an den damaligen Pastor, er möge freundlicherweise Namen und Berichte der ausführenden Handwerker für die Kugel bereitstellen. So sind diese leider verloren.

Die Dachdeckerei Voß baute eine neue Blechspitze samt Kugel, der Hahn wurde neu aus Edelstahl ausgeschnitten, Steffen Höppner aus Buschhof baute die Drehvorrichtung und dann war es soweit. Erneut kam ein Hubsteiger, Steffen Höppner und der Geselle führen erst einmal solo nach oben um die Lage zu peilen, an guten Rat-schlägen vom Boden mangelte es nicht. Dann wieder runter und mit der Spitze und dem Hahn wieder hoch und dann ... blieb der Hubsteiger oben stehen. Überlast. Die Technik hatte abgeschaltet. Also langsam mit Notventil wieder runter, der Geselle stieg zwecks Gewichtsminderung aus und der Hahn und Steffen Höppner führen wieder hoch. Der musste nun in dieser Höhe alleine, den Hahn im Arm, die Hand am Fahrhebel, die Spitze aufsetzen. Aber wie zu sehen ist, er hat es geschafft. Wenn nun auch noch die Holzwürmer in der kleinen Kirche am Waldrand beseitigt werden, können sich noch viele Menschen an dem Hahn freuen.

Übrigens:

wissen Sie warum auf den Kirchtürmen der „Hahn“ sitzt?

Zur Erinnerung, wie schnell wir in einer kritischen Situation unseren Sinn ändern und unsere Freunde verraten.

Siehe Petrus „ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verraten“.

Immer mal wieder dran denken.  
Familie v. Maltzahn



Während der Gemeindefreizeit in Graal-Müritz

